

Newsletter Juni 2017



Inhalt:

- 1) Poesie
- 2) Das Alter
- 3) Sommeranfang
- 4) Wenn, dann...
- 5) Neue Rubrik auf der Homepage
- 6) Poesie II
- 7) Was wäre wenn...?
- 8) HERZGLÜCKmomente
- 9) Nicht von dieser Welt
- 10) SINNBildliches – Gedanken zu Bildern
- 11) Meine lieben Wünsche

1) Poesie



paintet by Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

Die Energie der Liebe
lässt die Melodie des Universums in uns erklingen.
Töne verbinden sich mit Düften und Farben -
was für ein Gefühl.

Ines Evalonja – Mai 2017

2) Das Alter



Gehe ich durch den Tag, gehe ich bewusst auch dafür, um zu ergründen, was die Menschen bewegt, worum sich ihre Gespräche drehen, worauf Fragen sich gründen und welche Antworten in mir auftauchen.

Seit dem immer bewussteren Wahrnehmen der Natur – innen und außen – sind die Antworten so vielfältig und gehen in die verschiedensten Richtungen.

So viele Gespräche und Bedenken der Menschen drehen sich um ein Thema, was es eigentlich gar nicht geben sollte: Das Alter.

Aus der göttlichen Sicht gibt es das Alter nämlich nicht. Denn wenn es weder Zeit noch Raum gibt, kann es auch kein Alter geben. Also sind all die Befürchtungen und Gedanken das Alter betreffend vollkommen unsinnig. Die Zeit hat der Mensch erschaffen, um einen Rahmen zu schaffen, sich zurecht zu finden. Und so begann man zu glauben, dass es den Tod – also ein Ende gibt.

Was verbinden die meisten Menschen heute mit dem Alter? Krankheit, Falten, das Schwinden von Kraft und Elan und solche Dinge. Über das Alter werden wir in Kategorien eingeteilt, wofür wir „brauchbar“ sind und wofür nicht „mehr“.

Doch wenn man sich in das Thema Leben so ganz hineinbegibt und das geschieht am eindrücklichsten und nachhaltigsten in der Natur, weil wir ein Teil von ihr sind, gründen sich Betrachtungen auf immer tiefere Schichten und Einblicke.

Fragt man jemanden nach seinem Alter, dann nennt er die Zahl der Jahre, die seit der Geburt seines Körpers vergangen sind. Doch dies trifft es nie ganz.

In erster Linie sind wir ein geistiges Wesen und wie alt unsere Seele ist, mag meines Wissens niemand zu bestimmen. Doch genau hier würde es wirklich

interessant und spannend werden, denn man könnte auf viel wesentlichere Dinge schließen, wie die innere Reife und Weisheit.

Doch auch unsere Körper können wir anhand des Alters kaum bestimmen gemäß dem, was sie zu schaffen oder zu sein vermögen. So wie wir leben, ändert der Körper seine Form und Beschaffenheit. So kann ein nach Jahren alter Körper in seinem „Zustand“ jüngerer Natur sein, als ein nach Jahren junger Körper.

Die Frage ist, wozu fragen wir überhaupt und für wen oder was ist das wichtig?

Ein Körper kann innerhalb kürzester Zeit durch verschiedenste Umstände um Jahre abbauen, es kann jedoch genauso das Gegenteil geschehen. Wenn wir unser Verständnis von Zeit aufheben, wird auch unser Verständnis für das Leben und alles was mit ihm in Zusammenhang steht sich verändern.

Wann immer ich in mich hineinfühle, ist da nichts von Alter zu fühlen. Klar, meine Seele – also das, was ich in Wahrheit bin und bleibe – kommt aus der Zeitlosigkeit und kehrt dahin zurück.

Ansonsten – im Rahmen des körperlichen Lebens – gibt es ganz unterschiedliche Zeiten. Doch ich kann sie nicht an einer Zahl festmachen.

Ich laufe in den letzten Monaten mehr als ich es in all den Jahren zuvor je getan habe und das ohne Training. Das zeigt mir, dass mein Körper fit ist. Mein Geist ist rege- ich beschäftige mich heute mit Dingen, für die ich mich gern schon mein ganzes Leben lang interessiert hätte. Doch ich habe nicht das Gefühl, zu wenig Zeit dafür zu haben – es geschieht einfach.

Nach unserem Verständnis hat jede Altersspanne bestimmte Attribute. Doch schaut man heute bewusst um sich, verschiebt sich das alles in die verschiedensten Richtungen. Es ist so erstaunlich und faszinierend zu erkennen, dass es immer und immer wieder tatsächlich so ist, dass unser Glauben und unsere Gedanken bzw. geistige Ausrichtung unser Leben bestimmen und dass die Freude und die Liebe zum Leben die entscheidenden Faktoren sind, die unsere Wahrnehmung und das, was wir für das Leben halten, bestimmen – um in das Sein im Jetzt zu gelangen.

Mich interessiert das Alter nicht mehr, weil es nicht die Wirklichkeit ausdrückt. Mich interessiert die Gesundheit und das, was ein Mensch in Liebe und Freude zum Ausdruck zu bringen vermag, was für Qualitäten ein Mensch bewusst entwickelt und wie er heranreift durch die unterschiedlichsten Schicksalswege.

Allein der Glaube an das Altern und all dem, was viele sich einreden, was das Alter so mit sich bringt, lässt es in Erscheinung treten und damit wahr werden. Und für wen dies wahr ist, der sieht es rings um sich und wird ein Teil davon.

Wer es schafft, in die Zeitlosigkeit zu finden, wird andere Erfahrungen machen und spürt das Leben in sich und um sich pulsieren. Solche Menschen lassen Träume nicht sterben, nur weil das Geburtsdatum ihnen einredet, sie seien nicht zu verwirklichen. Irgendwann werden Rahmen sprengende innere Erkenntnisse alle Grenzen aufweichen. Dann werden wir fühlen, dass unsere Träume durch andere Verwirklichung finden können und uns dies ebensolche Freude schenken kann. Möglicherweise wird immer schneller bewusst werden, dass unsere Seele in neuer Form wiederkehren kann und in irgendeiner Zeit diesen Traum selbst noch verwirklicht.

Unser Horizont ist mittlerweile so eng und begrenzt geworden, dabei ist das Mensch werden gerade in einer ganz entscheidenden Phase. Alle, die sich bewusst dafür interessieren und sich dem Thema Bewusstsein zuwenden, werden zu Staunenden vor der Größe und Unbegreiflichkeit der menschlichen Existenz.

Wer ein „Problem“ mit dem Älterwerden hat, möge sich möglicherweise aus diesen verschiedenen Richtungen diesem Thema zuwenden, um Frieden damit zu schließen.

Wer sein Leben dankbar wertschätzt und Freude daran hat, hat gar keinen Raum, sich um das Älterwerden Gedanken zu machen. Es sei denn, er möchte anderen helfen, die Angst davor zu verlieren.

Schaust du immer öfter besorgt in den Spiegel? Dann sei dir gewiss, dass es gerade die Sorgen sind, die dich daran hindern zu sehen, wer du wirklich bist. Hast du deinem Spiegelbild schon mal so ganz ehrlich zugelacht und das Strahlen in deinen Augen wahrgenommen und gefühlt? Wenn dieses Strahlen zu sehen ist, weißt du, dass DU lebst. Dieser Funke ist der Ausdruck deines ewigen ICHs, das Licht der Liebe.

Womit verbringst du deine Zeit? Hörst du dich selbst oder andere jammern und klagen und nimmst es als Wahrheit an? Wenn ja, dann bist du im Kreis des Älterwerdens angekommen und akzeptierst, was unabänderlich scheint. Du kannst dich jedoch auch auf die Suche begeben nach Personen, die in deinem Alter oder älter ohne dies auskommen und sowohl froh als auch gesund mitten im Leben stehen. Gesundheit ist der natürliche Zustand des

Lebens, der natürliche Weg wurde nur immer mehr verlassen , ebenso die Verbindung zur Wahrheit, die in unseren Herzen verborgen liegt. Was wir für wahr halten ist unsere Wahl und diese Wahl bestimmt unser Erleben.

Ein von der Sonne gegerbtes, faltiges Gesicht mag einem heutigen Schönheitsideal nicht entsprechen – doch Sonne, Wasser, Erde und Wind sind auch Teil unseres Körpers und halten ihn in einem gesunden Gleichgewicht. Auch Seele und Geist öffnen und entfalten sich in der freien Natur. In Harmonie sein und in ihr fühlbar leben ist das lohnenswerte Ziel, dann sind wir Eins mit dem natürlichen Lauf des Lebens.

Leben bedeutet heranreifen – unsere Seelen tun dies über den Zeitraum mehrerer Leben – je nachdem, wie wir die Zeit nutzen in unserem Körper. Was reift in dir heran und was in deinem Erleben? Beobachte es, wenn du magst.

Das, womit wir uns beschäftigen, beeinflusst uns maßgeblich. Wenn du dich alt fühlst, magst du möglicherweise Zeit mit Kindern verbringen und so selbst wieder Kind werden.

Vielleicht erkennst du auch, was innere Reife für einen Wert darstellt und magst andere daran teilhaben lassen. Dann spürst du, wie du innerlich

wacher wirst und bewusst teilnimmst am Schöpfertum des Lebens.

Mein Anliegen ist es, Punkte zu berühren, Freude am Leben zu haben, bewusst daran teilzuhaben, in sich selbst die unzähligen Möglichkeiten zu entdecken, mit denen wir unser Erleben und uns selbst bereichern können.

Es ist so großartig das Leben – egal an welchem Punkt wir auf der scheinbar wirklichen Zeitachse unseres Lebens stehen. Doch immer mehr wird den Menschen bewusst werden, dass diese Zeitachse sich innerhalb mehrerer Dimensionen befindet und eigentlich gar nicht wirklich ist.

Mach dir keine Sorgen um das Älterwerden oder Jungbleiben! Fühle das zeitlose Wesen deiner schönen Seele in dir, dann wird sich alles wandeln.

Viel Freude und die gefühlte Liebe dabei.

3) Sommeranfang



Im Juni ist laut Kalender der Beginn des Sommers. Für mich ist es so faszinierend zu beobachten, wie viele künstliche Grenzen der Mensch erschaffen hat im Lauf der Geschichte. Was ist Sommer? Wann ist Sommer? Wir verbinden bestimmte klimatische Bedingungen mit dem Sommer – je nachdem wo wir wohnen, sind es andere.

Was, wenn diese nicht eintreten oder sie schon vorher oder nachher anzutreffen sind?

Was wenn durch den Klimawandel sich alles umkehrt und dort wo vorher Sonne war, plötzlich Kälte herrscht?

In meinem nächsten Buch aus der Buchreihe „Jahreszeiten“ wird es um solche Themen gehen – immer in Hinblick auf unsere innere menschliche Natur.

Es hat den einfachen Namen „Sommer“ und wird – so Gott will und mir alles rechtzeitig gegeben ist – spätestens zum Sommerbeginn sichtbar erscheinen.

Mindestens genauso wichtig wie das Sonnenlicht im Außen ist das Licht in unserem Inneren, da dieses uns mit der Quelle allen Lebens verbindet und uns bewusst erlebte Liebe, Freude und Gesundheit schenkt.

Dir fehlt das innere Licht, die Freude, die Liebe im Leben? Dann ziehe die Möglichkeit in Betracht, dass auch Dir Braco das göttliche Licht zurückbringen kann. Der Funke ist in Dir – er muss nur wieder entfacht werden.

Anfang Juni beschenkt uns Braco via Livestreaming wieder kostenfrei mit seinem Blick, durch den wir zu uns selbst, das heißt unserem innersten Wesenskern (dem Licht), wieder Kontakt finden können. Wir werden mit der Ebene des Fühlens und fühlenden Sehens wieder in Kontakt gebracht.

Vielleicht berührt dein inneres Kind dann auch solch ein Lied/Video und du beginnst wieder zu träumen und zu glauben...

<https://www.youtube.com/watch?v=IBhrk5DsR-s>

Blende deinen Verstand aus, damit dein Gefühl dich leiten kann zu der Welt jenseits aller dunklen Schatten.

Die Livestreamings finden statt von Dienstag, den 6. Juni 2017 bis Donnerstag, den 8. Juni 2017, jeweils von 17 bis 23 h – beginnend zur vollen Stunde.

Zu den Livestreamings gelangst du hier:

<http://www.braco-tv.me/livestream.jsp>

Möglicherweise entdeckst dann auch du, dass der Sommer an keine Zeit gebunden ist, sondern in uns Anfang und Ende hat, auf immer neuen unterschiedlich langen oder kurzen Wegen bis er zum ewigen Sommer im Raum ohne Zeit wird, weil wir eingetreten sind in das höhere Bewusstsein des Menschen durch die Tür zur Goldenen Zeit.

4) Wenn, dann...



Aus der Variationsrechnung kennt man: „Wenn dies, dann folgt daraus...“. Betrachten wir bewusst unser Denken und Handeln, bewegen wir uns in einem sehr engen Rahmen. Wir halten meist nur für möglich, was wir selbst erlebt, durch andere erfahren oder was wir gesehen und gehört haben.

Dadurch ist unsere Welt unterschiedlich klein oder groß. Doch wie groß unser Schatz an Wissen und Erfahrungen auch sein mag... er ist so winzig klein gegen den Schatz, der dem Menschen geschenkt

ist, der in das höhere Bewusstsein gelangt, welches ebenso ohne Ende ist. Dann bewegen sich die Möglichkeiten, die aus etwas folgen können, in so unendlich viele Richtungen aus, dass einem schwindlig werden kann. Wird einem dies bewusst – gepaart mit der gefühlten Wahrheit, dass der FREUDE-Funken den Menschen aus der Dunkelheit befreit – kann man nur noch aussteigen wollen aus all den künstlich auferlegten Begrenzungen.

Die Freude ist die höchste Ausdrucksform von Liebe. Je mehr der Mensch zur stillen Oase dieser unsichtbaren und nur fühlbaren Essenz des Lebensstroms wird, umso mehr wird sich der Wandel fühl- und sichtbar vollziehen.

Was, wenn es JETZT darum geht, sich für die Freude zu öffnen und die Vorfreude auf die kommende Zeit zu fühlen? Was, wenn... der Weg längst offen steht für die Goldene Zeit des Menschseins?

Bist Du bereit?

Aufzuhalten ist der Wandel nicht. Es ist nur die Frage, wie viele sich FÜR das ewige Leben entscheiden, in dem der Tod seine Bedeutung und seinen Schrecken verliert, weil der Körper nur wie ein Kleid abgelegt wird und nicht das ist, wer wir in der Wirklichkeit sind.

Willst Du im MenschSEIN ankommen?

Wenn wir wollen, können wir auch. Es kommt auf unser Wollen an, woran wir unser „Herz“ hängen – die Materie oder die Liebe, die alles wandelt und uns zurück zum Fühlen und damit eine andere Dimension hebt.

Wenn du die Liebe in ihrer Reinheit einmal nur fühlen durftest, verliert alles Materielle seinen Glanz.

Wenn, dann...

Wenn Du Freude fühlst, dann öffnet sich dir eine andere Erfahrungswelt.

Was willst Du wirklich?

Wenn Du die Liebe wählst, Freude und Dankbarkeit – jeden Tag aufs Neue - dann wirst du sie fühlen... möglicherweise nicht sofort. Wenn wir lange Zeit anderes wählten, löst sich erst vieles, was zu dieser Einstellung keine Resonanz mehr hat. Doch der Wille öffnet immer wieder den Raum für das, was unserer Natürlichkeit, unserem wirklichen Wesen entspricht.

Ich wünsche uns allen die gefühlte Liebe, die uns aus der Zeit enthebt und zum Feld der unendlichen Möglichkeiten trägt.

5) Neue Rubrik auf der Homepage



Ganz spontan entsteht manchmal etwas, was gar nicht geplant war. So bekam ich zum Frühlingsanfang den Gedanken, Papier und Buntstifte einzupacken, wenn ich unterwegs war. Vor Ostern begann ich Papier zu schöpfen und daraus entstanden kleine Gemälde mit Gold. Im Mai dann entstanden Karten mit Goldmalerei - verfeinert mit bunten Wachsfarben. Diese Karten, verschenke oder verschicke ich ganz spontan. Einerseits lässt uns Malen ganz im Jetzt ankommen und Farben sind Balsam für unsere Seele. Lassen wir der Fantasie und Kreativität immer wieder Raum zu fließen. Dies schenkt wirkliche Freude! Es gibt immer Menschen, die etwas viel besser können, als wir selbst. Doch wir mögen uns niemals abhalten

lassen, selbst aktiv zu werden - unsere Seele möchte sich ausdrücken! Farben sind ein Geschenk des Himmels - nutzen wir sie, um selbst den Himmel zu berühren und berührt zu werden.

<https://www.glueckszentrale.com/gluecksmalerei/>

6) Poesie II



Öffne dich dem heilsamen Strom der Liebe. Sie allein macht Herz und Seele gesund. Sie führt den Geist zu immer höheren Regionen bewussten Lebens, Glück und Freude sucht in ihrer Führung niemand vergebens. Überlass dich ihr voller Vertrauen, dann können wir endlich dabei sein, um gemeinsam die ewige Stadt zu bauen. Die Liebe macht uns innen weich und zart und legt in uns ihre reiche Saat für unser ererbtes Schöpfertum. Nichts liegt dem göttlichen Menschen an äußerem Ruhm. Einzig das Leben in Frieden und dem liebevollen Miteinandersein wird das gemeinsame Erleben auf der neuen Erde sein.

7) Was wäre wenn...?



Was wäre, wenn... ?

Hast du dir jemals solche Fragen gestellt?

Was wäre, wenn alles, was wir gelernt haben eine Lüge ist?

Was wäre, wenn du wüßtest, dass die Dauer deines und aller Leben von Beginn an vorbestimmt ist und auch wie das „Gehen“ von statten gehen wird?

Was wäre, wenn einzig deine Freude, dein Mut, deine Hoffnung auf ein besseres Morgen alles wenden kann, was du heute noch als schwer und leidvoll empfindest?

Was wäre, wenn es nie darum ging, dass du etwas dazulernst sondern einzig darum, frei zu werden von der Vergangenheit und das du immer offen bist und bleibst, um im passenden Moment immer die passenden Gedanken zu erhalten, um dem Weg der Liebe und Freude zu folgen?

Was wäre, wenn du in jedem Moment die Wahl hättest neu zu wählen, um das, was du für die Welt und das Leben hältst, wie mit neuen Augen zu sehen?

Was wäre, wenn du erfahren würdest, dass alles Dunkel, alle Angst, aller Mangel nur durch die Vorspiegelung falscher Tatsachen entstanden sind und nur durch unseren Glauben daran fortbestehen?

Würdest du dann anhalten und durch die Tür gehen, die für jeden offen steht, der sich an das Paradies erinnert?

Auf einer meiner Wanderungen für den Friedensweg fiel mein Blick auf das 7-blättrige Kleeblatt.

Es ist nichts so besonders, dass es nicht noch Steigerungsmöglichkeiten gäbe. Doch wir selbst beschränken durch unsere eingeschränkte Wahrnehmung all das, was uns allen geschenkt wurde und immer noch ist: Die Ausdehnung unseres Bewusstseins und dadurch das bewusste Erleben von all dem, was das natürliche Paradies zu bieten hat. Dieses Paradies hat keine Grenzen und dehnt sich immer weiter aus, je weiter wir bereit sind uns zu öffnen.

Als kleines veranschaulichendes Beispiel sei hier der Garten angeführt. Wir können selbst einen Garten anlegen und ihn als Paradies empfinden. Wir können uns jedoch auch bewusst werden, dass unsere ganze Erde ein Garten ist, den wir mitgestalten oder einfach genießen können in all seiner Vielfalt. Und auch hier ist nicht das Ende... unser Geist vermag sich zu anderen Welten begeben und wir können sogar Welten erschaffen. Nur reicht unser Vorstellungsvermögen NOCH nicht so weit, was alles möglich wäre.

Die Zahl 7 hat in vielerlei Hinsicht eine besondere Bedeutung – nicht zuletzt hinsichtlich der Energiezentren (Chakren) im Körper des Menschen.

Es ist kein Geheimnis, dass der Menschheit ein Bewusstseinswandel bevorsteht bzw. dieser bereits im Gange ist. Das 7. Chakra – auch Kronenchakra genannt – ist das 7. Tor. Wenn dies geöffnet ist, wird der Mensch wieder Eins sein mit seiner göttlichen Seelenheimat und durchflossen vom ihn nährenden Lebensstrom.

Was, wenn es nur unsere Hingabe und Offenheit bedarf, diese Öffnung zu wollen, um im Menschsein anzukommen, wo es kein Gegenteil mehr für Liebe, Gesundheit und Freude gibt?

Was wäre, wenn uns tatsächlich nur die Suche nach „Erkenntnis“ – Antworten und Erklärungen – davon abhält, im vorausgesagten Paradies auf Erden zu sein?

Es heißt, dass das Paradies nur deshalb verloren ging, weil Eva und Adam die Frucht vom Baum der Erkenntnis aßen. Was ist seither geschehen? Man sucht seit je her das Leben zu ergründen, das Puzzle zusammensetzen, Rätsel zu lösen.

Was wäre, wenn wir einfach nur akzeptieren, dass wir gleich Kindern NICHT wissen und niemals alles wissen können, eben weil das Leben unendlich ist und wir nur einen winzigen Ausschnitt der Wirklichkeit sehen?

Was wäre, wenn Gott den Menschen SO SEHR liebt, dass er das Paradies uns so nah zu Füßen ließ, damit wir in jedem Moment dahin zurückfinden können?

Was wäre, wenn das Paradies nur durch den Verrat Adams verloren ging und/oder weil Eva auf eine „Schlange“ hörte, die ihnen das Paradies nicht gönnte?

Was wäre, wenn es nur zwei erwachte Menschen brauchte, deren Licht sich auf allen Ebenen verbindet um die Erde zu erlösen von der Verblendung und damit den Schmerz und das Leid aller Zeiten auszulöschen?

Was wäre, wenn wir einfach nur schweigen müssten über das „Böse“, was wir sehen und vermeintlich erleben und dafür von aller Freude und dem Schönen - und sei es auch noch so klein – erzählen und so die Freude vermehren und das gefühlte Glück?

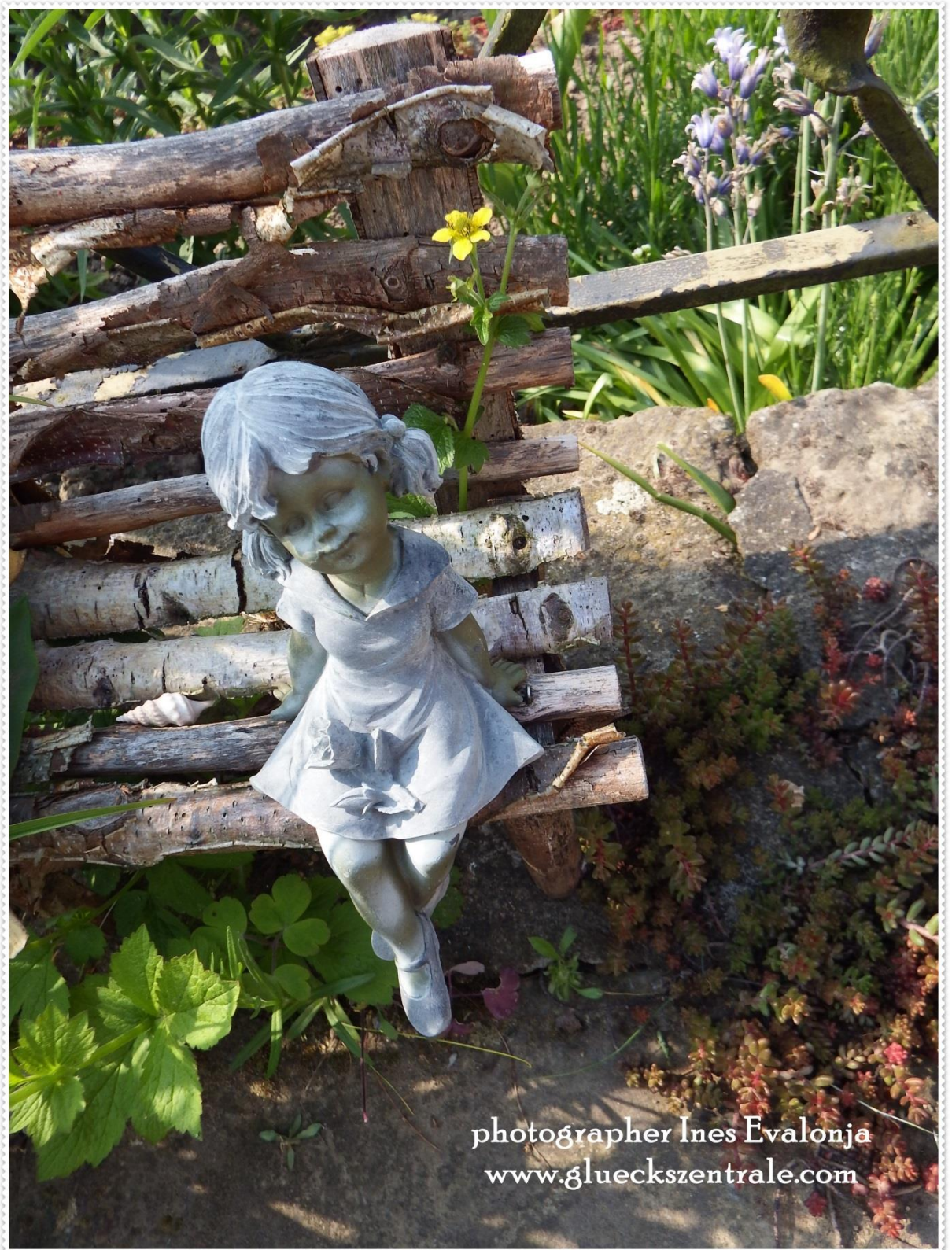
Was, wenn das „Böse“ nur durch unseren „bösen Blick“ fortbesteht, weil wir blind geworden sind für die Wirklichkeit?

Das Glücksklee ist die Erinnerung an das Paradies, welches Eva aus dem Paradies mit sich nahm...

Was wäre, wenn es nur deiner bewussten Entscheidung bedürfte, im Paradies leben zu wollen?

Vielleicht erinnert sich auch Deine Seele durch dieses Bild an das, was uns alle verbindet: Das Licht für die Wahrheit – die Liebe.

8) HERZGLÜCKmomente



photographer Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

Auch die HERZGLÜCKmomente der letzten Zeit dürfen wieder einen Platz im Newsletter finden. Eine wunderschöne Qualität ist es, sich mit anderen freuen zu können – so erfühlen wir, dass wir alle Eins und verbunden sind. Dann erkennen wir, dass es nur diese EINE Freude gibt, die unser Inneres zu einer gefühlten Sonne erstrahlen lässt. Wenn wir den Weg geschafft haben, indem wir unser Inneres als das wichtigste Haus ansehen, dann werden wir erkennen, dass es nur um unsere Einstellung und Öffnung für das Licht, die Liebe und Freude geht und wir werden all die Freudemomente, die wir selbst und andere fühlen, aufsaugen wie ein Schwamm. Und wir haben dann wie eine unsichtbare Tarnkappe, die uns durch die „dunkle“ Zeit hindurchgehen lässt, ohne dass sie unser Innerstes berühren. Und doch sehen wir, wo wir hilfreich sein können und von unserem Vorrat an Freude abgeben. Freude schöner Götterfunken – Du schenkst uns Immunität und erlöst von Schatten der Vergangenheit, die uns beschwerten und am Leben in Leichtigkeit hinderten. Die Freude öffnet für Lösungen, die der Verstand nicht finden konnte, denn sie verbindet uns mit dem Feld ungeahnter Möglichkeiten, welches uns

der Himmel schenkt. Die Freude macht uns zu Sehenden.

Hier nun einige HERZGLÜCKmomente der „Jetzte“ seit dem Mai-Newsletter:

Blumen sind immer wieder pures HERZGLÜCK – gerne würde ich manchen Bildern den Duft beifügen... doch dafür kannst du auch deine Vorstellungskraft nutzen oder deine Nase einmal wieder in einen Blütenkelch tauchen.





photographer Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



photographer Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com





photographer Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



photographer Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com







photographer Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



photographer Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com













photographer Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



photographer Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com









photographer Ines Ewalonja
www.glueckszentrale.com



photographer Ines Ewalonja
www.glueckszentrale.com



photographer Ines Eovalonja
www.glueckszentrale.com



photographer Ines Eovalonja
www.glueckszentrale.com



photographer Ines Eovalonja
www.glueckszentrale.com



photographer Ines Eovalonja
www.glueckszentrale.com





photographer Ines Eovalonja
www.glueckszentrale.com



photographer Ines Eovalonja
www.glueckszentrale.com









photographer Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



photographer Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com





Es gibt soooooooooooooooooo unermesslich viele von ihnen und jede Art ist für sich so zauberhaft.



Es gibt viele verschiedenste Gärten – in einigen ist ein besonderer Zauber zu fühlen.



Ich entdeckte einen Garten mit Villa, den die Besitzer der Allgemeinheit vererbten, damit jeder ihn nutzen kann – von Gott geführte Menschen: Denn auch ER hat die Erde einst erschaffen, dass alle nebeneinander und miteinander nutzen, was die Natur verschenkt...



Und je weiter man den Geist wandern lässt, kann man den eigenen Garten zum Paradies gestalten in verschiedenster Art, kann jedoch auch den Großen Garten Erde nutzen – so fern dies das noch einschränkende „Privateigentum“ zulässt. Es gibt so herrliche Flussufer, Seen, Wälder, Berge, Meeresstrände, die sich selbst überlassen, die zauberhaftesten Paradiese sind und uns zum Geschenk werden können.



Und irgendwann bemerkt man die vielen Fallstricke die das Besitzen und Haben in sich bergen und wie frei Menschen sind, die all dem

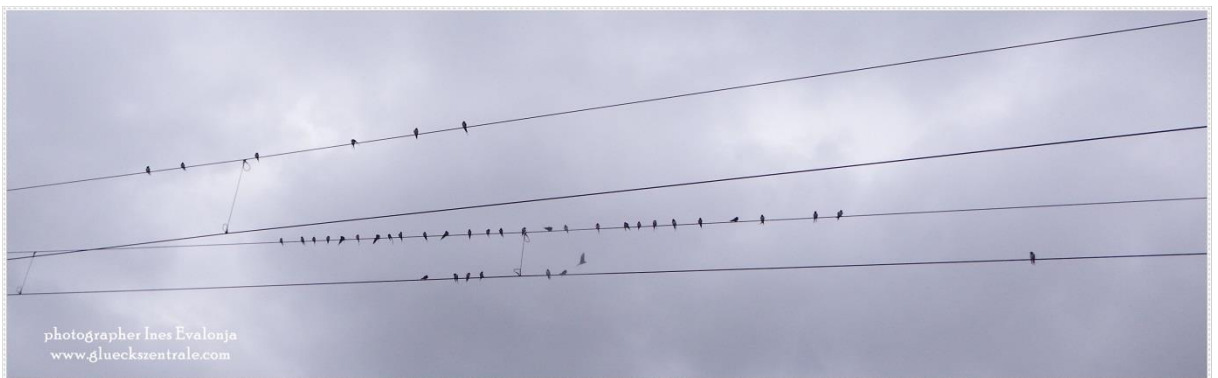
entsagen und zum Gemeinwohl beitragen – wo immer sie auch sind, die mit anderen teilen und sich an der Freude anderer freuen. HERZGLÜCK!



Schöne Idee – ohne Grün vor dem Haus, kann man sich so den Eindruck erschaffen...



Jetzt blüht wieder Lavendel - *hmmmmmmmm.
Gern stelle ich mir dann vor, durch eines der
riesigen Lavendelfelder zu laufen und in diesem
Duft zu verweilen – einfach nur Sein.



Schwalben – soooooooooooooo viele auf einem
Fleck habe ich noch nie gesehen. Der Himmel
beschenkt in Fülle mit allem, was unserer Freude
dient.



Ebenso ergeht es mir mit den Glückskleefunden – es ist, als sei ich zurückversetzt in meine aktive Glückskindzeit.

Dieses „Zurück“ ist jedoch ein „Vorwärts“ oder noch besser – eine ganz bewusste Wahl für dieses Glückskinddasein im Jetzt. Das schenkt mir unermessliche Freude und diese Freude darf ich in so vieler Form weitergeben und empfangen. Himmelblau fühlt sich das an.



Kürzlich durfte ich mich am Gesang eines Vogels erfreuen, der nicht von dieser Welt schien. Ich habe solch einen Vogel noch nie gehört. Fotografieren konnte ich ihn nicht. Doch wozu auch – es war die Melodie die berührte. Und täglich sind so wunderschöne „Konzerte“ einzelner Vögelchen oder auch mehrerer. Sosososo schön!



Es war in den vergangenen Tagen schon heiß wie im Sommer. Da beginne ich ganz bewusst dankbar zu sein, für das Wasser, das wir in vielfacher Form nutzen dürfen. Dann ist es ein

Wunder und Freude, wenn der Wetterbericht große Hitze voraussagt und stattdessen Wolken einen abkühlenden leisen Regen zur Erde schickt und ein kühler Wind die Haut streift
Wunder geschehen täglich, wenn wir uns der Wunderwelt öffnen.

Ich bete so oft, dass allen Menschen genug sauberes Trinkwasser gegeben ist. Ebenso empfinde ich mit Pflanzen, die sich den Gegebenheiten hingeben müssen, ohne die Möglichkeit, sich vor Hitze zurückzuziehen in den Schatten, sich selbst Trinkwasser zu besorgen u.ä. Ja mir wird in solchen Zeiten bewusst, wie gesegnet wir sind in der gemäßigten Klimazone.



Schmetterlinge und Libellen zu sehen, sind immer ganz besondere Momente. Bei einer Wanderung setzte sich wieder ein Schmetterling auf meine Hand und in einem Zaubergarten die Libelle auf den Arm. Wenn ich mich so angesehen fühle, wie von der Libelle, meine ich, sie möchte mir etwas sagen... Und in mir ist der Wunsch, dass sie erhalten und genug natürlicher Lebensraum bleibt!





Bin ich auf Wanderungen unterwegs, dann träume ich mich auch manchmal an Orte, wo meine Seele sich besonders beheimatet fühlt. Im Wald ist das besonders einfach möglich, weil er sich oft gleicht. So war ich in Herz und Geist einige Male in Filzmoos und hatte ein großes HERZGLÜCK in mir.



Unterwegs kann man dann solche Entdeckungen wie dieses natürliche Tor machen, welches ein Eingang ins Reich der Naturwesen oder ins Himmelreich sein könnte ... die kindliche Fantasie erwacht. Für mich ist dies immer wieder wundervoll.

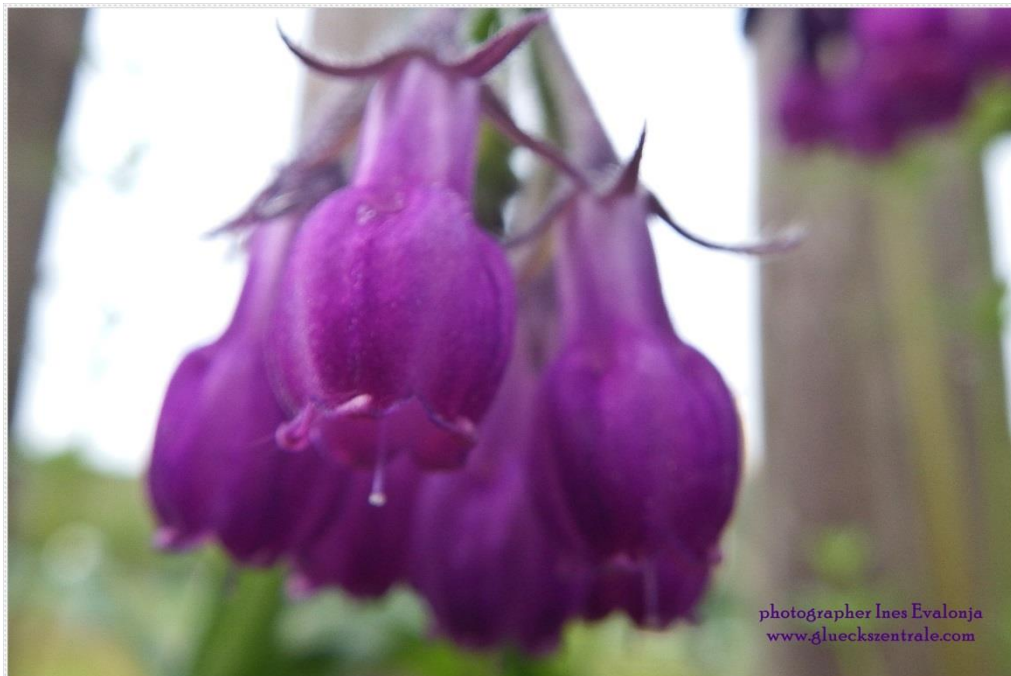


Solche und andere Ausblicke in die Weite tun gut – ich habe dann das Gefühl, dass meine Seele Flügel bekommt, sich innerlich alles weitet, die Atmung wird automatisch tiefer.





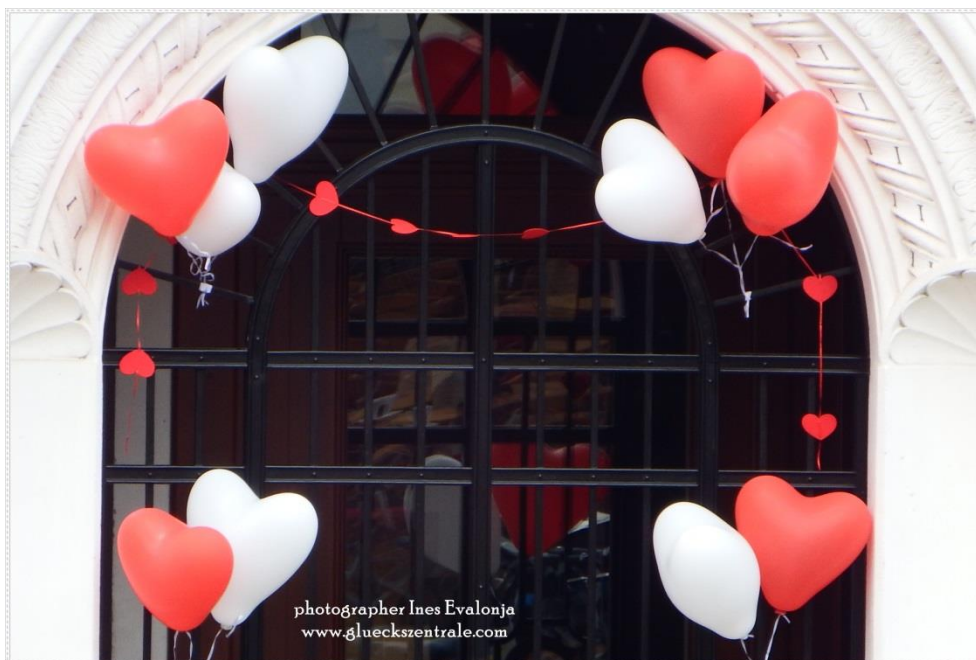
Und dann taucht der Blick wieder ein in etwas ganz Kleines...



... um sich dann wieder im Blau des Himmels und den weißen Wolken zu verlieren.



Einige Hochzeiten durfte ich als „Zaungast“ miterleben und mich freuen am Glück der frisch Vermählten , manches Mal auch über ganz junges Glück – wenn es sich ergab, habe ich ein Glückskleeblatt für das gemeinsame Glück mit auf den Weg gegeben.



Mich begleitet derzeit die Zahl 44 – der Christuskarte, von der ich im Mai-Newsletter berichtete,



... und der Gedanke der Unendlichkeit der Möglichkeiten wie in der Zaubernussgeschichte. So ziehe ich selten mal eine Karte, die ich dann auf meinem „Altar“ liegen habe, bis ich das Gefühl habe, sie zurück zu tun. Das war die „Leere Karte“ als Zeichen des „Alles ist möglich“. Ich zog dafür eine neue Karte und? Erhielte wieder diese Karte und habe freudig geschmunzelt wie ein Kind beim Öffnen einer Wundertüte



Schon einige Male schrieb ich von „Einhornbegegnungen“. Heute, bevor ich den Newsletter fertigschreibe und gestalte, begegnete mir ein kleines Mädchen mit einem Einhornluftballon und ich sah ein Einhorn auf einem Auto... Man sagt Zufälligkeiten gibt es nicht. Man kann sich entscheiden in das Bewusstseinsfeld ohne jegliche Bedeutungen einzutauchen – auch darin übe ich mich.

Doch dann kommt mein inneres Kind und freut sich so sehr über solche Erscheinungen und dann koste ich die Freude und das Sein in diesem liebevollen Feld der unendlichen Möglichkeiten aus.



Auch die Herzen sind steter Begleiter. Jetzt ist wieder Rosenzeit und dieses Blütenblatt in Herzform wollte stellvertretend Teil dieses Newsletters werden.



Während des Laufens im Sinne des Friedensweges hatte ich ganz schöne Erfahrungen – die Wertvollste natürlich den gefühlten Frieden, Stille und freudige und interessante Begegnungen.



Immer mehr ankommen im Jetzt – ohne Begrenzungen, Worte, Einschränkungen. Immer wieder die Erfahrung, dass Worte nicht ausreichen, um zu beschreiben was ist, weil die Wirklichkeit viel zu umfassend ist, als dass wir sie erfassen und mit dem Verstand begreifen können. Und genau das bringt den Frieden... dieses sich Herausnehmen aus Situationen, die – sich selbst überlassen – eine eigene Schönheit haben, die keiner Worte bedarf.



Immer wieder Sonnenplätze geschenkt zu bekommen oder bewusst aus der Sonne in den Schatten gehen... einfach dem Innen folgen in aller Ruhe und die Momente sich entfalten lassen.



Es wird dann so fühlbar rein und klar in der Innenwelt und es setzt kein Denken mehr ein, sondern Erkenntnisse fließen in einem inneren „Verstehen“ – oft einhergehend mit einer tiefgreifenden Berührtheit.

Ich bin immer dankbar, dass ich selbst in Ortschaften, wo es außer Häusern und Straßen nichts zu geben scheint, zu „grünen Lungen“ geführt werde und spüre, wie wichtig sie sind. So oft habe ich das Gefühl, dass die Pflanzen unsere bewusste Hinwendung zu ihnen spüren und man in stiller Kommunikation mit ihnen steht. Das ist so wunderschön.



Auch in der Natur kann man „Kerzen“ bewundern. Die Kastanien luden ein, ihre Pracht zu bestaunen – von der kleinsten Blüte bis zum Gesamterscheinungsbild.



Den Tag bewusst verabschieden und die Himmelsbilder bewundern schenkt mir immer wieder aufs Neue HERZGLÜCK.





photographer Ines Eovalonja
www.glueckszentrale.com



photographer Ines Eovalonja
www.glueckszentrale.com



Eine mit Blumen bepflanzte Erinnerung an den Winter.



Immer wieder Freude haben an dem, was Menschenhände aus Wenigem an Behaglichkeit erschaffen. Ein Blick darauf und ich hat ein HERZGLÜCKgefühl.



Hast du schon einmal Musik gehört und dabei zu Bäumen geschaut? Es ist, als ob die Blätter und Zweige dazu tanzen. Manchmal ist es auch windstill und nichts bewegt sich, doch einzelne Blätter scheinen zu winken und Kontakt herstellen zu wollen. Sich Einfühlen in die Natur ist für mich eine unbezahlbare, wertvolle und unermesslich schöne Reise geworden. Die Natur hat keine hoch bezahlten Choreographen, Dirigenten, Komponisten und dergleichen ... sie hat ihre eigene Poesie an

harmonischen Melodien, Farben, Bewegungen,
die tief berührt und inspiriert.



Diese Rosenschönheit bildet den Abschluss der
HERZGLÜCKmomente, die ich diesmal mit dir
bewusst erfühlen und beleben wollte.



Ich wünsche dir die staunenden Augen eines Kindes, das noch unberührt von Einteilungen in dies oder das die Welt erkundet und erfühlt, mit der Möglichkeit voller Mut in Abenteuer zu starten und Träumen Raum zu schenken.

Mögen auch immer mehr Kinder diese Möglichkeit erhalten – ohne gesellschaftlich auferlegte Normen und Grenzen, damit die natürliche Entwicklung wieder hergestellt ist.

9) Nicht von dieser Welt



Immer tiefer führt mich eine leise, liebliche Kraft zu den „Geheimnissen“ unserer Innenwelt.

Die Liebe ist nicht von dieser Welt und auch nicht die Freude. Das ist etwas so Wesentliches, das – wenn es uns im Herzen nicht bewusst wird – uns unser ganzes irdisches Leben in einem Blendlicht erscheinen lässt.

Nach ihr sollen wir streben – uns ihr öffnen und hingeben. Die Liebe und die Freude führen uns erst zum Leben und weihen uns ein in das, was

wir vorher weder verstehen, noch fühlbar
„erkennen“ konnten.

Wenn wir die Liebe und Freude in uns fühlen, ist dies ein Geschenk des Himmels. Sie lassen uns zu innerem Frieden finden mit unserem irdischen Leben. Außer ihnen gibt es nichts von Wert zu empfangen. So darf uns nichts auf dieser Welt so binden oder in Besitz nehmen, dass wir diese verlieren, wenn wir gehen oder jemand oder etwas von uns geht. Denn genau hier liegt eine magische Grenze. Die Liebe lässt uns nicht leiden, denn sie ist mit uns und in uns. Wenn Personen aus unserem Sichtfeld gehen – aus welchen Gründen auch immer – tun sie das nur scheinbar! Scheinbar deshalb, weil genau das Sichtbare der Schatten ist, der uns von der Wirklichkeit trennt.

Alles, was es in unserem Leben an WERTvollem zu erringen gibt, ist nicht von dieser Welt. Doch wir können mit diesem Reichtum, den wir fühlend erfahren, den Himmel auf Erden Wirklichkeit werden lassen bzw. ihn auf Erden wiederfinden, denn er ist da. In der Stille wird uns im gefühlten Frieden alles Wesentliche geschenkt, das unser Sein in die Wirklichkeit lenkt.

10) SINNBildliches – Gedanken zu Bildern



photographer Ines Eovalonja
www.glueckszentrale.com

Nichts ist so besonders, als dass es nicht noch eine Steigerung geben könnte – es gibt sie! Kürzlich fand dieses Kleeblatt zu mir: 4 Blätter und ein zusammengerolltes Blättchen... so als würde es ein Geheimnis – eine Überraschung – hüten. WUNDERvoll wie ich es empfinde.



photographer Ines Eovalonja
www.glueckszentrale.com

ABER-Glaube

Kürzlich hatte ich ein für mich sehr eindrückliches Erlebnis. Ich schenkte einer Sopranistin ein Glückskleekärtchen. Ihre Freude war groß und sie erzählte, dass sie kürzlich selbst auch eines entdeckt habe. Sie sagte, dass sie „abergläubisch“ sei.

Nun hat dieses Wort „eigentlich“ eine eher nachteilige Bedeutung. Doch dann gab mir der Himmel eine ganz andere Sicht darauf. Eines ist sicher: Ohne unseren Glauben bewegt sich nichts.

Schon Jesus sagte, dass wir nur einen Glauben haben müssen „so klein wie ein Senfkorn“ und wir können Berge versetzen. Also kann uns „Aberglaube“ erinnern: Aber GLAUBEN müsst ihr!

Wenn man Worte im Herzen bewegt, dann bekommen sie irgendwann eine so magische Wirkung, dass man nur Freude fühlen kann. So darf ich immer mehr erfühlen, wie wichtig es ist, sich aus ganzem Herzen für den Himmel und diese LIEBEvolle Sicht zu allem auf Erden zu öffnen. Dadurch wandeln sich unsere Einstellungen sowie unser Fokus und das Paradies wird fühlbar und bewusst erlebbar. In jeglichen Situationen wird uns segensreiches bewusst, bis wir im Fluss des Lebens schwimmen – hingeeben an das, was ist und erleben, was es heißt, im JETZT zu leben, außerhalb der von Menschen gemachten Zeit.

Was immer Du als „Glücksbringer“ in Deinem Leben hast... ABER GLAUBE daran, dass der Himmel helfen kann. Gott ist ja überall. Es ist nicht entscheidend, was gewesen ist, sondern ob Du jetzt im freudigen Glauben lebst, dass alles werden kann, was Dir, Deiner Gesundheit,

Deiner Freude und Deiner Entwicklung dienlich ist.

GLAUBE, aber erliege nicht dem blinden Glauben der materiellen Welt, die Dir für viel Geld das Goldene vom Himmel verspricht. Gottes Hilfe ist kostenfrei und steht jedem seiner Kinder auf ewig zur Verfügung. Unser Glaube – auch wenn wir für andere glauben – versetzt die scheinbar unüberwindbaren Berge und plötzlich ist es, als seien sie nie dagewesen. „Aberglaube“ gibt es nur für jene, denen Gott fern ist. Denn ist uns Gott nah, dann sehen wir ihn überall. Auch wenn es nicht NOTwendig ist, irgendetwas in den Händen zu halten (Glückssteine, Kreuze, Kleeblatt oder was auch immer...) so hilft es doch dem Menschen noch dabei, seine Hoffnung an so etwas zu binden, um erinnert zu sein, dass aus unseren Wünschen Wahrheit werden kann. ABER: GLAUBEN müssen wir.

Und so GLAUBE ich fest daran und bete täglich dafür, dass Gottes Liebe und Kraft auch durch die in Liebe gefundenen und erstellten Glückskleekärtchen Wunder geschehen. Deshalb gebe ich sie auch kostenfrei weiter, weil die Liebe weder käuflich noch verkäuflich ist.



photographer Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



photographer Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

Zwei Bilder – auf dem ersten sieht man EINE Blume. Als ich einen Schritt weiter lief, entdeckte ich, dass sich hinter dieser Einen noch eine Zweite verbarg.

Dies erinnerte mich an uns Menschen. Wie oft bleibt Jemand im Schatten eines anderen Menschen – ungesehen und seiner Bestimmung beraubt: Selbst ein Licht zu sein und für sich zu stehen – ohne Angst... oder gemeinsam, um ein noch strahlenderes Licht zu sein durch die Verbundenheit der Liebe. Mich hat das sehr berührt. Gott schenkt uns die Kraft aufrecht zu stehen und uns – seiner Liebe immer gewiss – niemals allein oder einsam fühlend.



Auf einer Wanderung entdeckte ich an einem Baum ein Kreuz mit der Aufschrift „Papa“ und einem Stein daran. Zufälligkeiten gibt es nicht. Der Tod hängt wie ein Stein an uns. Erst wenn wir das Kreuz überwinden, das der Tod uns auferlegt und dadurch zum Verständnis und Fühlen für das ewige Lebens gelangen, sind wir wahrhaft auferstanden – nicht erst, wenn unser Herz aufhört zu schlagen, sondern bereits während unseres irdischen Lebens.

Die Liebe ist der Schlüssel zu allem. Meinen Vater fühle ich mir näher, als vor seinem Heimgang. Es verbindet mich eine solch unermessliche, fühlbare Liebe mit ihm, wie ich es nie für möglich gehalten habe. Er ist jetzt wie zu einem Teil von mir geworden und gab mir die Sicherheit, dass der Tod eine vom Menschen erdachte Illusion ist.

Glücklich bin ich darüber, inzwischen von Menschen gelesen zu haben, die dies ebenso erleben und fühlen. Der Himmel hilft uns immer auf unserem Weg des sich weitenden Bewusstseins.

Ich bin von Herzen dankbar dafür!

Ich wünsche allen Menschen dieses fühlbare
Erkennen der Wirklichkeit, um aus Trauer und
Schmerz erlöst zu sein!



Vor einigen Monaten schrieb mir Jemand „Ich sehe den Wald vor lauter Bäumen.“ Damals dachte ich, er hat das Wort „nicht“ vergessen. Doch auf einer meiner Wanderungen für den Friedensweg erkannte ich plötzlich die Bedeutung! Es war genau richtig ohne das „nicht“. Warum? Weil auch ich den Wald sehen konnte, bevor all die Bäume da sind.

Inzwischen hatte ich mehrere Anblicke wie auf dem obigen Bild. All diese kleinen Pflänzchen können Bäume werden, aus denen ein Wald entstehen kann. Sie sind die Antwort der Natur auf die unkontrollierten Baumrodungen. Die Bäume sind wichtiger Bestandteil für das Leben und Überleben der Menschheit. So entdeckte ich dieses Phänomen auch auf einer Wiese in einem großen Wohngebiet. Die Intelligenz der Natur ist sooooooooooo großartig!



Eine abgefallene Löwenzahnblüte erinnerte mich an den Kreislauf des Lebens. Sie dient selbst abgetrennt vom Körper dem Leben weiter – das Leben spendende und Wertvolle

holen sich die Bienen auch dann noch... den Nektar, aus dem der wertvolle Honig entsteht. Die Blüte kehrt zur Erde zurück und an der Pflanze selbst entstehen immer neue Blüten.



Immer einmal finde ich Puzzleteile oder bin gegenwärtig wenn bei einem Kind Puzzleteile fehlen und das Bild dann nicht vollständig ist. Kürzlich habe ich darüber geschmunzelt, denn letztlich ist es genau das, was wir akzeptieren dürfen, um in Frieden zu kommen und irgendwann im Sein anzukommen: Das Rätsel

des Lebens wird der Mensch nicht lösen.
Glauben wir einem Bild, dann geht uns das
Wertvollste verloren beziehungsweise wird es
uns nicht finden – die Wirklichkeit liegt hinter
dem Bild, auf der nicht sichtbaren Ebene.
Lösen wir uns von Bildern und Vorstellungen, um
für das Rätsel allen Lebens staunend wie Kinder
zu bleiben und zu fühlen, welches Wunder es ist
und wie viel Wunderbares wir durch dieses
Annehmen erleben, fühlen und erfahren
können!



Immer wieder bin ich erstaunt und dann zutiefst
berührt bezüglich Erlebnissen und einem später
folgenden, tieferen Sehen.

Ich begriff auch, weshalb das geschah und weiterhin geschieht: Es war mein freier Wille und Wunsch den Weg der reinen Liebe zu finden und zu gehen und damit in dieses höhere Bewusstsein zu finden, wo die Liebe kein Gegenteil mehr kennt, wo die Zeit in die Ewigkeit findet, wo es nur noch das Jetzt gibt. Teilweise ist es herausfordernd, weil die Wirklichkeit kollidiert mit dem, was man für wirklich hielt. Ich möchte ein kleines Beispiel anführen.

Kürzlich sah ich einen kleinen Jungen im Auto des Papas am Steuer sitzen. Als ich mich von ihm verabschiedete, strahlte er mich an und sagte: „Ich fahre jetzt los.“ Weil wir (meist noch) linear denken und wahrnehmen, liegt dieses Jetzt in der Zukunft und oft kommen sorgenvolle Gedanken auf... „Was, wenn das Kind die Bremse löst“ und solche Dinge. Doch solche Gedanken blende ich mittlerweile aus, in der Gewissheit, dass geschieht, was vom Schicksal so geschehen muss – ansonsten sind Kinder vom Himmel geschützt. Doch der interessante Teil ist, dass im Raum ohne Zeit dieser Junge bereits in irgendeinem Jetzt „erwachsen“ ist und möglicherweise zu seiner Liebsten sagt: „Ich fahre jetzt los.“

Dies mit dem Verstand zu begreifen, ist schier unmöglich. Ich nähere mich Schritt für Schritt dieser Wirklichkeit und es fasziniert mich unsagbar.

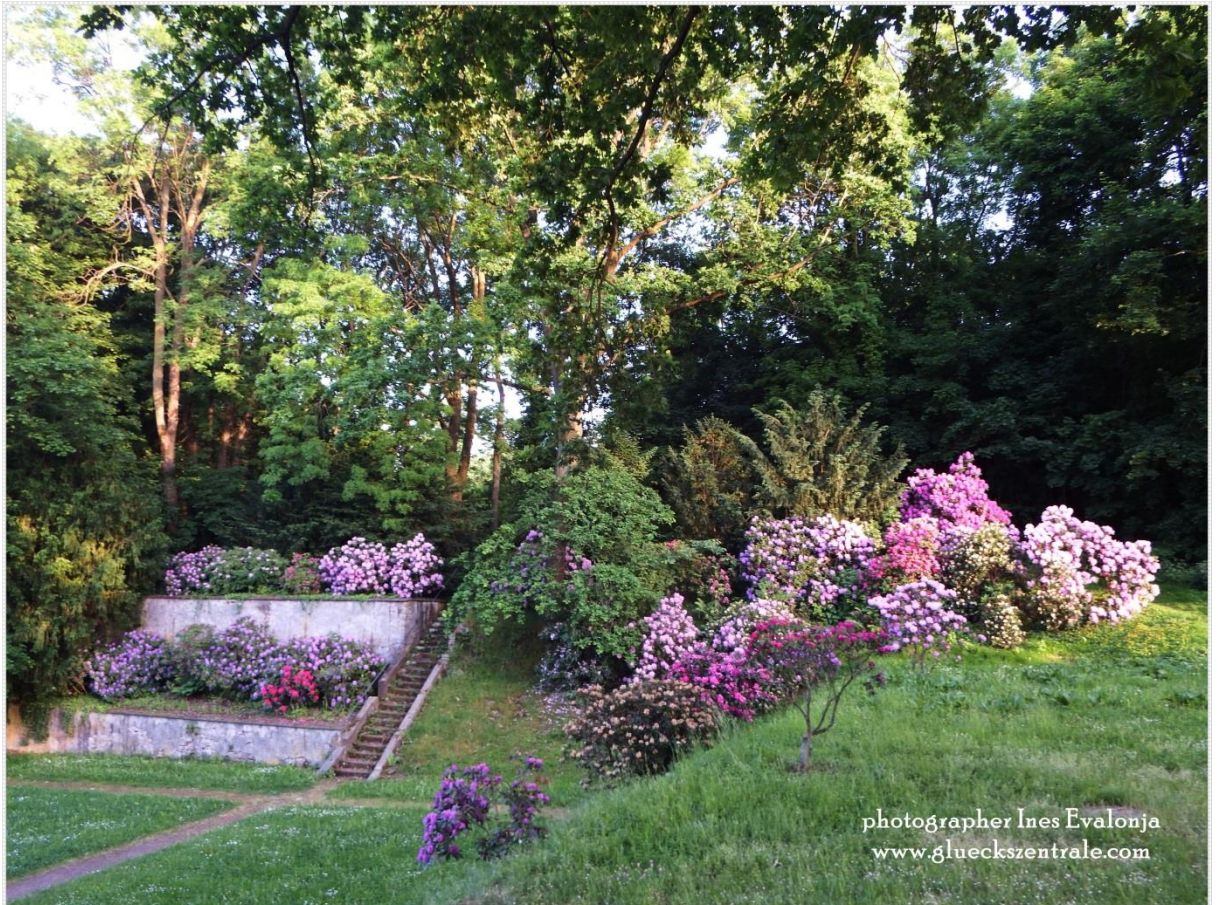
So sah ich nach der geschriebenen Geschichte von dem Jungen, der durch ein Erlebnis mit Papierfliegern zum Flugzeugmechaniker wurde und in Paris seiner Liebe begegnete eine alte Maschine am Himmel. Ich wurde durch Passanten darauf aufmerksam gemacht.



Das Leben beginnt faszinierend zu werden, wenn man die Brücke über die Zeit findet und so das Phänomen Zeit überbrückt und ins Jetzt

findet: Eine Dimension an Möglichkeiten die alle gleichzeitig und gleichgültig existieren.

Ich kann es nicht in Worten beschreiben, wie sich die Wirklichkeit außerhalb der vom menschengemachten Zeit und all den einschränkenden Vorstellungen, Regeln und so weiter anfühlt. Ich weiß nur, dass sie existiert und dass – wann immer ich diese Brücke überquere und in der Zeitlosigkeit ankomme, wo sich die unendlichen Möglichkeiten an Geschichten aneinanderreihen in eine Unendlichkeit, deren Raum ich nur als Licht, Klang und Duft beschreiben kann, welcher jedoch mit nichts, was ich kenne, verglichen werden kann. Diese Wirklichkeit berührt mich im tiefsten Inneren und lässt mich etwas fühlen, was ich nur als reine Liebe benennen kann... wobei all das jenseits aller Worte liegt. Ich bin nur zutiefst dankbar, dass ich dieses Geschenk erhalten habe und weiß oft nicht zu sagen, womit ich das verdient habe. Doch dann sagt diese liebevolle Stimme in mir, dass das nichts ist, was man sich verdienen oder irgendwie erwerben kann. Es ist reinsten Gnade, sich dafür zu öffnen und anzukommen in der Heimat – der Quelle zu der wir alle gehören.





Darf man heutige Schlösser besuchen, wandelt man in Gärten, die Jemand erschuf, dessen Seele inzwischen nicht mehr im selben Körper weilt oder möglicherweise heute in einem anderen Körper diesen Garten bewundert. Mir machen solche Gedanken Freude und ich habe großen Respekt und Wertschätzung für die Arbeit der Hände, die dies taten und auch Dankbarkeit für die, die es in Auftrag gaben. Mir wird so bewusst, in welchem Reichtum ich heute leben darf, wenn ich auf das Leben früherer Generationen schaue. So vieles wird mir auch in Bezug auf das Karma der

Menschheit bewusst. Immer wieder schweift der Geist vom Kleinen ins Große und weiter, dann wieder zurück. So danke ich täglich für das immer bewusstere Schauen, Erlösen und Sein. Doch der wirkliche Reichtum liegt noch jenseits des im Moment noch verbreiteten Bewusstseins, welches die Materie als die einzige Wirklichkeit ansieht. Die Öffnung für die höheren, lichtvollen Sphären wird erst fühl- und sichtbar machen, wovon die Menschheit so lange abgeschnitten war.



Zwei überkreuzte Pfoten... Nichts Ungewöhnliches und doch überaus lehrreich. Es ist etwas Wesentliches, sich des Kreuzes bewusst zu werden, weil es den Lebensstrom hemmt oder sogar stoppt.

Daher sollen auch wir Menschen unsere Beine nicht übereinander schlagen, weil sonst die Lebensenergie in unseren Körpern nicht frei fließen kann. Doch mein Fühlen – schaue ich in die Menschheitsgeschichte zurück – geht noch viel weiter... die Eingriffe des Menschen in die Natur, die vielen Kreuzungen rauben Kraft und die Reinheit geht verloren – in jeglicher Form. Es ist erstaunlich, was ein kleiner Bildausschnitt an Erkenntnissen hervorbringen kann.



Auf meinen Wanderungen durfte ich auch Gelände finden ohne Zäune oder Zaunfelder. Dies war für mich das sichtbare Zeichen für das Weiten des Sehens und Erkennens über das gewohnte Denken und Wahrnehmen hinaus,

die bewusst erlebten „Grenzerfahrungen“ und das Heraustreten, um aus neuer Perspektive darauf zu schauen.



photographer Ines Eovalonja
www.glueckszentrale.com



photographer Ines Coalonja
www.glueckszentrale.com



photographer Ines Coalonja
www.glueckszentrale.com

Es ist richtig beGLÜCKend so bewusst zu gehen,
ganz in der Stille mit sich selbst, ruhend in sich
selbst – ohne eigenen Plan, sondern sich führen
lassend.



Diese Birke ließ mich schmunzeln. Aus einem
Stamm waren verschieden lange
Verästelungen entstanden- ein Ast überragte
die anderen um Längen. Dies erinnert mich an
die heutige Zeit. Die Sicht der Menschen ist
manchmal so meilenweit voneinander entfernt,
weil der Horizont des Bewusstseins so

unterschiedlich ist. Dann redet man und es ist, als würde man nicht nur fachchinesisch reden, sondern auch noch in verschiedenen Sprachen. Es fühlt sich einfach nur vollkommen „daneben“ an.

Es sind wie die verschiedenen Puzzleteile, die zueinander und zu einem Bild gehören. Und anstatt dies einfach so anzuerkennen, trennt man sich aus Unverständnis und ohne das Geschenk zu erkennen, dass es mehr denn je um das sowohl als auch und das Anerkennen des sich immer weiter ausdehnenden Bewusstseins geht. Der lange Zweig ist nicht wichtiger oder besser als die kürzeren, er hat auch sicherlich mehr „auszuhalten“ – z.B. Wind und Sonne – doch er sieht einfach weiter, als die kurzen Zweige und die kürzeren Zweige haben wiederum eine Sicht auf vieles, was dem ganz Langen verborgen bleibt. So könnten sie zusammen all das nutzen, was sie sehen, wahrnehmen und mitbekommen für das Allgemeine. Doch wie weit der längste Zweig auch gewachsen sein mag, er kann durch die Erdkrümmung doch nicht die ganze Wirklichkeit auf der Erde sehen und schon gar nicht in ihrer Komplexität erfassen. Es könnte so einfach sein, wenn wir aus unseren „Rahmen“ aussteigen

und wie Kinder anfangen alles neu zu erkunden – ohne all das, was wir zu glauben wissen. Deshalb ist mir die Stille so lieb geworden und das Sein in mir. Worte sind so beschränkt und erklären einfach nicht das, was man im Gesamten wahrnimmt und wie sich das immer mehr ausweitet. Und dann lässt man alles weg, landet im Fühlen und da wird alles so einfach und klar – ohne all die Namen, Tabellen, Statistiken, Schublade, Kalkulationen, Regeln, Grenzen... all das macht unsere Welt immer kleiner und unser Inneres so eng. Sich bewusst als Kind auf einen Weg begeben, so als wüsste man nichts, ist eine so bereichernde Erfahrung und andererseits habe ich ein solches Mitgefühl für die Menschheit... da scheint manchmal alles so unheilvoll verästeltes und verworren wie in einem Irrgarten, aus dem es keinen Ausweg zu geben scheint. Doch nach oben hin hat jeder Irrgarten die Ausdehnung in die Weite des Himmels und des Universums im unendlichen Raum. Dort finden wir die Loslösung und Stille. Und so findet dann oft ein „Engel“ zu den Menschen, der die „Not“ von oben sah und damit auch den Ausgang... und dann braucht es nur Eines: Folgen...



Noch ein „Baumbild“, welches gut zum vorherigen Thema passt. Der ursprüngliche Baum ist nur noch unten am Stamm sichtbar. Alles andere ist eine Überwucherung eines Schmarotzers. So sehe ich auch heute die meisten Menschen. Wir glauben, diese Überwucherung zu sein und tragen dieses scheinbar hübsche Kleid, welches ich mit Äußerlichkeiten, Rang und Namen, Statussymbolen, Materiellen Gegebenheiten gleichsetze. Dann machen wir uns auf den Weg, um herauszufinden, wer wir sind und

erkennen, dass dann manchmal nichts geblieben ist, als ein Stamm ohne alles. Doch das ist nur scheinbar so. Haben wir alles entfernt von dem, was wir nicht sind – auch Überzeugungen, Fremdbestimmungen und dergleichen – ist es, als hätte man diese Schmarotzerpflanze mit Wurzeln entfernt. Dann sehen wir wieder Licht und das Leben – dass ja von innen sichtbar wird durch die Blätter und Blüten eines Baumes, haben wieder Luft und Raum, uns zu entwickeln. Möglicherweise braucht es einige Zeit – doch dann eines Tages wagt sich der erste zaghafte Trieb hervor und immer mehr folgt. Es ist wie ein neues Leben – befreit von alter Last. Und dann meinen wir: Nun ist es geschafft, nun weiß ich, wer ich bin. Doch das ist noch nicht das Wesen, die Essenz, die ewig weiterlebt. Das, was wir sind, ist derzeit noch wenigen Menschen mit den Augen wahrnehmbar. Doch immer mehr fühlen es. Diese Essenz ist die Seele, die in einer solchen Schönheit an Farben, Duft und Klang erscheint, dass es uns Gänsehaut macht und uns Tränen in die Augen treibt. Und um dieses innere Wesen geht es – in diese Formlosigkeit bewusst eintauchen und sie fühlen. Die Zukunft der nächsten Dimension wird in dieser reinen Schönheit sein, von deren Herrlichkeit nur

wenige wirklich wissen, jedoch viele den Traum bzw. die Gewissheit ihrer Existenz in sich tragen. Hier ist die Ebene wo Liebe kein Gegenteil mehr hat.

Alles was wir mit den Augen sehen, ist nur die halbe Wahrheit. Die irdische Existenz in unserem Körper ist uns geschenkt, um der Reife der Seele zu dienen – sie zu befreien von karmischen Lasten und auch, um anderen hilfreich zu sein bei der Loslösung aus der Vergangenheit. So haben wir aus bestimmtem Grund die Erscheinungsform und die Gegebenheiten in unserem Leben, damit der natürliche Ausgleich stattfinden kann.

Sich öffnen für den Raum ohne Zeit, indem aus wie aus dem Nichts aus dem Form- und Namenlosen alles in Erscheinung tritt – auch die wahre Sicht auf die Wirklichkeit.

11) Meine lieben Wünsche



Ich wünsche uns allen, dass wir Gottes Schutz und Segen fühlbar wahrnehmen.

Möge wir Freude und Dankbarkeit zum Tagesbeginn und auch zum Tagesende fühlen.

Ich wünsche uns Wertschätzung für alles, was wir nutzen dürfen, für die Seelenwege anderer Menschen, all das Tagwerk, was jeder von uns vollbringt und die Natur.

Mögen wir erkennen, dass ein fühlbares Ende auch die Mitte einer Geschichte sein kann und dort erst alles Wesentliche beginnt.

Mögen wir offen sein für das, was uns erst zu Lebenden macht.

Ich wünsche uns einen wunderschönen Monat Juni mit vielen Herzglückmomenten, erfüllten Herzenswünschen, gefühlter Liebe und Geborgenheit.

Ich wünsche, dass sich für uns alle das Beste erkennbar ereignet für unsere seelische Reife und Erlösung.

Ich wünsche uns gefühlte und sichtbar gewordene Liebe.

Sonnige HERZensgrüße – schön, dass es uns gibt!



Ines Evalonja

www.glueckszentrale.com